

Bedienungsanleitung

SITOP Taskplaner

Automatisiertes Auslesen für SITOP solar Wechselrichter

Mit Portal-Mailfunktionalität

Version 3.0 Stand 05.05.2008

SIEMENS AG
© 05/05/2008

Inhalt:

1	HISTORIE	3
	ALLGEMEIN.....	4
2	SYSTEMVORAUSSETZUNGEN.....	4
3	INSTALLATION DER SOFTWARE.....	4
3.1	NEUINSTALLATION	4
3.2	ERSTER START NACH EINER NEUINSTALLATION.....	4
4	PROGRAMMHAUPTFENSTER	5
4.1	GERÄTESTATUS	5
4.2	STATUS.....	5
4.3	NÄCHSTER DOWNLOAD / INTERVALL	5
4.4	DATENVERZEICHNIS.....	5
4.5	TELEFONNUMMER.....	5
4.6	PARAMETER 1 – 6	5
4.7	POPUPMENÜ / GERÄTE ENTFERNEN ODER ÄNDERN.....	6
5	TASK - GERÄTE HINZUFÜGEN/ÄNDERN	6
6	QUICK INSTALLATION	7
7	HAUPTMENÜ	8
7.1	DATEI.....	8
7.1.1	Task neu.....	8
7.1.2	Task speichern	8
7.1.3	Task laden.....	8
7.1.4	Beenden	8
7.2	TASKTABELLE.....	8
7.2.1	Gerät hinzufügen.....	8
7.2.2	Quickinstall.....	8
7.2.3	Sync Enablestatus	8
7.2.4	Starten/Stoppen	8
7.2.5	Nach Telefonnummer oder Downloadzeitpunkt sortieren	8
7.3	EINSTELLUNGEN	8
7.3.1	Wählparameter.....	8
7.3.2	Modemauswahl	8
7.3.3	Modem LogFile Optionen	8
7.3.4	COM – Port Auswahl.....	8
7.3.5	RS232 Monitor starten	8
7.4	BERICHTSFORMAT.....	9
7.4.1	Fehlerbericht	9
7.5	ERTRAGSPROTOKOLL	10
7.6	ZULÄSSIGE ERTRAGSABWEICHUNG.....	10
8	ANLAGENPERFORMANCE	12
8.1	BEISPIEL EINES ERTRAGSPROTOKOLLS UND EINES FEHLERBERICHTS	13
9	FAX UND SMS.....	11
10	KOMPRIMIERUNG	12
11	PROGRAMMSPRACHE EINSTELLEN.....	12
12	OUTLOOK EXPRESS EINSTELLUNGEN FÜR EMAILVERSAND.....	14

Historie

Version 1.0: Erste Version

Version 1.1

- Berichtsversand über Email integriert.
- Ereignisbezogene Fehlerzähler
- 5 Versuche nicht auszulesende Wechselrichter erneut auszulesen.
- Bei besetztem Modem alle 10 Minuten erneut versuchen.

Version 1.2 – 1.4 Interne Versionen

Version 1.5

- Allen Fehlern wird eine individuelle Fehleranzahl zugeordnet, nach Erreichen dieser Fehleranzahl wird automatisch ein Fehlerbericht erstellt. Dieser Bericht kann dann automatisch an eine Emailadresse, FAX – Nummer oder als SMS gesendet werden.

Version 2.0 Mehrsprachige Version für den Vertrieb

Version 3.0

- FAX/SMS Provider einstellbar
- Portalmail Funktion wie SDC (Siemens Data Collect)
- Daten Komprimierung, um Datenspeicherplatz zu optimieren
- Übernehmen deaktivierter Geräte aus der SITOP-log Anlagensoftware
- Protokoll der Monatserträge
- Neue verbesserte Einlesefunktion

Allgemein

Diese Bedienungsanleitung erklärt die Funktionen des Programms SITOPTSK.exe. Mit diesem Programm ist es möglich die in den SITOP solar Wechselrichtern gespeicherten Daten automatisiert auszulesen. Es können alle bereits über SITOP log installierten Geräte zu einstellbaren Zeiten automatisch ausgelesen werden.

Die Kommunikation mit den Wechselrichtern erfolgt über die bei der in SITOP log Installation festgelegte Schnittstelle, also über ein Modem oder direkt über eine Serielle Schnittstelle.

Mehrere Tasks können abgespeichert werden.

1 Systemvoraussetzungen

- Betriebssystem Microsoft Windows 98SE/2000/ XP-Home / XP-Professional / Vista
- IBM - kompatibler PC
- Mindestens 4 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte für das Programm
- 32MB RAM Hauptspeicher, besser mehr
- Serielle Standardschnittstelle RS232
- Modem
- Maus

2 Installation der Software

Der Benutzer sollte mit den Grundzügen des Betriebssystems Windows 98 / 2000 / XP / Vista vertraut sein. Eine Installation in dem Sinne ist eigentlich nicht erforderlich, da das Programm nur aus einer Datei besteht. Die EXE Datei kann direkt durch einen Doppelklick gestartet werden. Eine Installation in der Programmleiste kann auch manuell erfolgen.

Anmerkung für Windows NT Benutzer, es sind keine Administratorrechte erforderlich, da keine System DLLs verändert werden.

2.1 Neuinstallation

Die zu installierende Software befindet sich in der Installationsdatei SITOPTxx.exe¹. Es bestehen zwei Möglichkeiten der Installation:

1. Über das **Start -> Ausführen -> < Laufwerk\ Pfad>SITOPTxx.exe¹**
2. Über den Windows Explorer in das Verzeichnis mit dem Installationsprogramm wechseln und das Programm SITOPT.exe öffnen.

In beiden Fällen wird die Installation des Programms gestartet. Danach ist den Angaben auf dem Bildschirm zu folgen.


2.2 Erster Start nach einer Neuinstallation

Nach einer Neuinstallation des Programms müssen die COM Schnittstelle und das Modem ausgewählt werden.

Nachdem die Hardwareverbindungen eingestellt sind erfolgt die Festlegung der Tasks .

Nachdem alle auszulesenden Wechselrichter mit Ihren Auslesezeitpunkten ausgewählt wurden

kann die Task durch den Schalter  gestartet werden. Nach erfolgreichem Start ändert

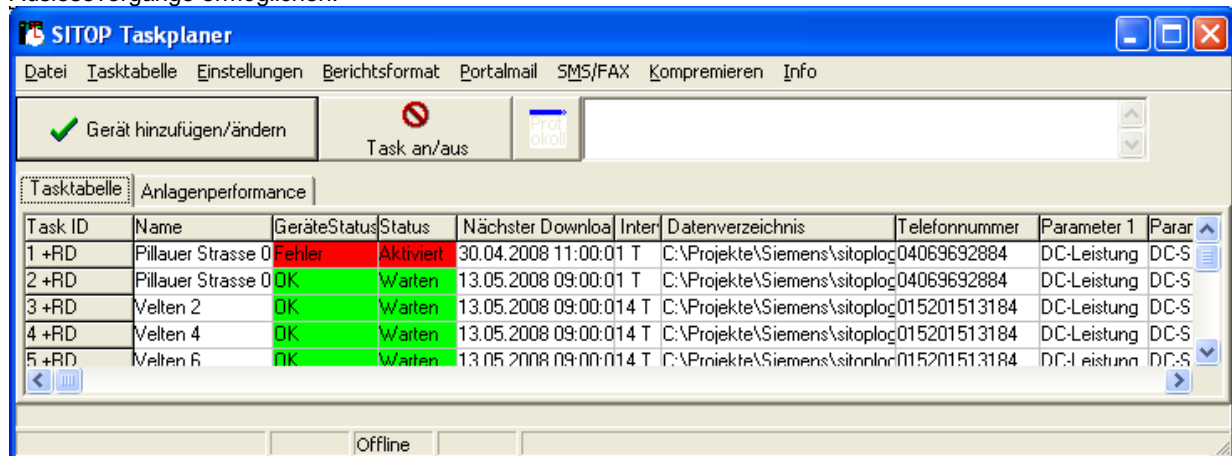
der Schalter sein Symbol auf . Damit wird angezeigt, dass die Task läuft. Durch drücken des Tasters wird die Task abgebrochen.

¹ xx steht für die Programmversion

3 Programmhauptfenster

Nach dem Programmstart mit eingegebenen Taskdaten erscheint dieser Bildschirm. Ob die Task aktiv oder inaktiv ist hängt davon ab in welchem Status das Programm beendet wurde.

Die farbliche Kennzeichnung der Statusfelder soll einen schnellen Überblick über den allgemeinen Status der Auslesevorgänge ermöglichen.



3.1 Gerätestatus

Der Gerätestatus gibt den Status des letzten Downloads an.

OK	Auslesevorgang war erfolgreich
Fehler	COM - Port lässt sich nicht öffnen oder Gerät antwortet aus anderen Gründen nicht
Modem Fehler	Modem Port lässt sich nicht öffnen
?	Defaultwert bzw. unbekannter Status

3.2 Status

Der Status zeigt an in welcher Phase der Downloads sich die Task für ein Gerät befindet.

Warten	Der Zeitpunkt des nächsten Downloads ist noch nicht erreicht. Wann der nächste Download erfolgen soll ist in der Spalte Nächster Download zu sehen.
Aktiviert	Der Zeitpunkt des Downloads ist erreicht, aber das Gerät ist z.Zt. noch in der Warteschlange.
Download läuft	Der Download läuft gerade, oder es wird gerade versucht eine Verbindung herzustellen.
DEAKIVIERT	Zeigt an, dass dieses Gerät nie ausgelesen werden soll

3.3 Nächster Download / Intervall

In dieser Spalte ist der Zeitpunkt des nächsten Downloads angegeben, diese Spalte wird immer dann aktualisiert, wenn ein Download erfolgreich verlaufen ist. Der neue Wert errechnet sich aus dem Ausleseintervall und dem Auslesezeitraum. Der erste Auslesezeitpunkt und das Intervall werden bei der Gerätekonfiguration festgelegt.

3.4 Datenverzeichnis

An dieser Stelle steht das Datenverzeichnis in dem die gelesenen Daten gespeichert werden sollen.

Dieses Verzeichnis kann unter Gerätekonfiguration ausgewählt werden. Es enthält anders als der in SITOP log verwendete Pfadangabe auch das Geräteunterverzeichnis. Damit ist es möglich auch Daten für verschiedene SITOPlog-Installationen zu sammeln.

3.5 Telefonnummer

Hier befindet sich eine eventuell eingetragene Telefonnummer. Ist diese Spalte bei einem Gerät nicht gefüllt wird die Verbindung über die Serielle Schnittstelle aufgebaut. Normalerweise steht hier die in SITOPlog angegebene Rufnummer, diese kann aber für die Nutzung mit dem Taskplaner geändert werden.

3.6 Parameter 1 – 6

In diesen Spalten sind die Parameter eingetragen, die ausgelesen werden sollen. Da bei den Traflosen Geräten immer die ganzen Daten gelesen werden ist hier nur eine Reduzierung des Plattenspeicherbedarfs zu bewirken, die Zeit des Auslesens wird dadurch nicht wesentlich verkürzt.

3.7 Popupmenü / Geräte entfernen oder ändern

Nachdem in der Tasktabelle ein Gerät mit der linken Maustaste gewählt wurde, ist es möglich mit der rechten Maustaste ein POPUP Menü zu öffnen, mit dem einzelne Geräte entfernt oder geändert werden können. Geräte können auch über den Schalter Geräte hinzufügen/ändern hinzugefügt oder geändert werden.



Nach dem Auswählen einer der Option Ändern öffnet sich der folgende Dialog.

4 Task - Geräte hinzufügen/ändern

Mit Hilfe dieses Dialogs ist es möglich Geräte zu einer Task hinzuzufügen oder zu ändern. Über das Directoryfenster wählen Sie das Geräteverzeichnis aus, dessen Gerät in die Task aufgenommen werden soll. Wenn es ein gültiges Verzeichnis ist werden die Daten des dazugehörigen Geräts angezeigt. Es werden nur Geräte zur Task hinzugefügt, wenn diese noch nicht in der Taskliste enthalten sind. Um die Einstellungen bereits installierter Geräte zu ändern selektieren Sie bei geöffnetem Dialogfenster mit der linken Maustaste das zu ändernde Gerät, die Daten des so ausgewählten Geräts werden automatisch angezeigt.

Anders als bei SITOP log muss hier ein Geräteverzeichnis ausgewählt werden.

Handelt es sich bei dem gewählten Gerät um ein Referenzgerät, werden seine Sensordaten in die Verzeichnisse der Geräte kopiert, bei denen die Option „Sensordaten von Referenz...“ aktiviert ist.

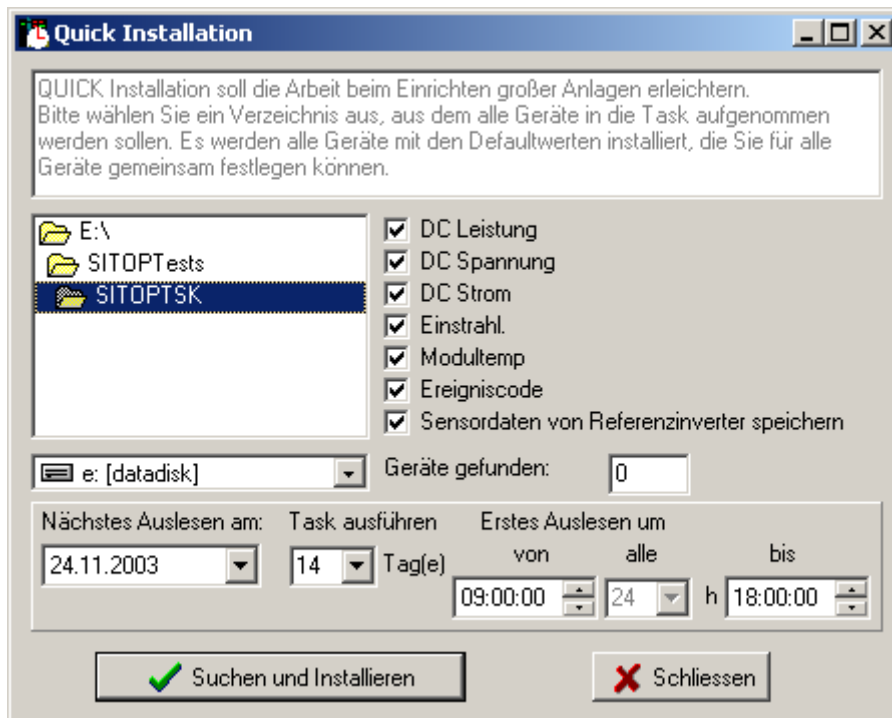
Mit „Übernehmen“ werden die Daten in die aktuelle Taskliste übernommen.

Das Intervall und der Zeitpunkt des nächsten Auslesens bestimmen den Zeitpunkt der nächsten und aller weiteren Downloads. Ist der Zeitpunkt erreicht oder überschritten werden die im Wechselrichter gespeicherten Daten ausgelesen und in das gewählte Verzeichnis gespeichert. Bei einem Intervall von einem Tag ist auch ein Intervall in Stundenintervallen möglich. Dabei bestimmen die Zeiten „von“ „bis“ den Zeitraum wann ausgelesen werden soll, damit soll verhindert werden, dass die Wechselrichter auch in der Nacht, bei Stundenintervallen ständig ausgelesen werden.

Die Option „Nicht Auslesen“ ermöglicht es einen Inverter zeitweise zu deaktivieren, ohne ihn aus der Taskliste zu entfernen (z.B. bei längeren Wartungsarbeiten)

5 Quick Installation

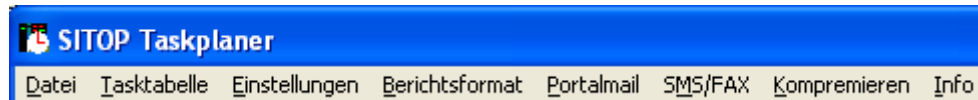
Dieser Menüpunkt dient zum schnellen Einrichten von umfangreichen Installationen. Es ist die automatisierte Variante des Menüs Geräte hinzufügen/ändern.



Das Datenverzeichnis ist in diesem Fall das Datenverzeichnis, wie es in SITOP log angegeben wurde. Alle in diesem Verzeichnis enthaltenen Verzeichnisse werden auf gültige Gerätedaten durchsucht. Wenn ein Verzeichnis mit Gerätedaten gefunden wurde, wird dieses Gerät zu der Taskliste hinzugefügt, wenn es noch nicht enthalten ist.

Die Parameter und die Auslesezeitpunkte werden für alle Geräte gleich angegeben. Das Referenzgerät **muss** dann wie unter 5. beschrieben festgelegt werden.

6 Hauptmenü



6.1 Datei

6.1.1 Task neu

Erzeugt eine leere Taskliste

6.1.2 Task speichern

Die aktuell angezeigte Taskliste kann an dieser Stelle unter einem beliebigen Namen abgespeichert werden.

6.1.3 Task laden

Hier kann eine bereits abgespeicherte Task als aktive Task geladen werden.

6.1.4 Beenden

Beendet die Ausführung des Programms und speichert den aktuellen Programmstatus.

6.2 Tasktabelle

6.2.1 Gerät hinzufügen

Es wird der unter 4 beschriebene Dialog angezeigt.

6.2.2 Quickinstall

Es wird der unter 6. beschriebene Dialog angezeigt.

6.2.3 Sync Enablestatus

Wird dieser Menüpunkt angewählt werden Geräte, die in der SITOP log Anlage deaktiviert sind auch in der Taskliste deaktiviert.

6.2.4 Starten/Stoppen

Startet / Stoppt die Ausführung der aktuellen Task. Die Verbindung wird sofort unterbrochen. Gleiche Funktion wie der Schalter Task an/aus.

6.2.5 Nach Telefonnummer oder Downloadzeitpunkt sortieren

Das Sortieren kann wie beim Windows Explorer durch einen Klick der linken Maustaste auf der entsprechenden Spaltenüberschrift ausgelöst werden.

6.3 Einstellungen

6.3.1 Wählparameter

An dieser Stelle kann ein eventuell erforderlicher Nebenstellenbetrieb konfiguriert werden.

6.3.2 Modemauswahl

Legt das Modem fest, über das die Verbindung aufgebaut werden soll.

6.3.3 Modem LogFile Optionen

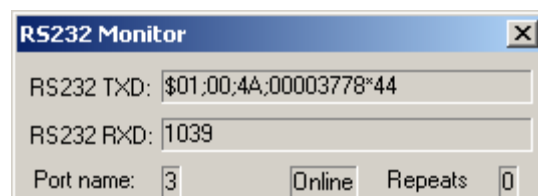
Hier kann eingestellt werden wie detailliert die Informationen in der Loggdatei sein sollen. Diese Logdatei ist bei Verbindungsproblemen eine wichtige Informationsquelle für den Service.

6.3.4 COM – Port Auswahl

Legt die Serielle Schnittstelle fest, über welche die Verbindung aufgebaut werden soll.

6.3.5 RS232 Monitor starten

Startet einen Verbindungsmonitor für RS232 oder Modem.



6.4 Berichtsformat

Unter diesem Menüpunkt können der Fehlerbericht und das Ertragsprotokoll konfiguriert werden.

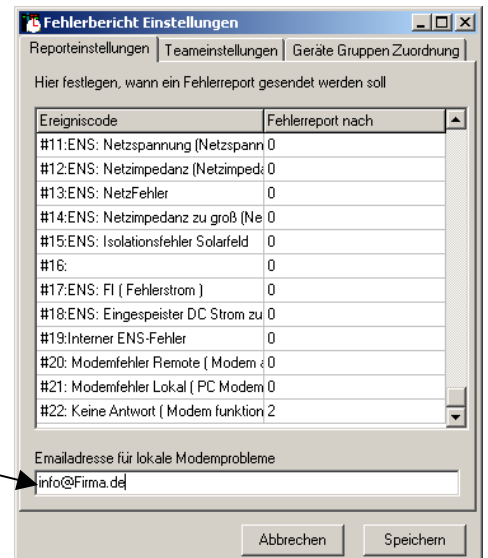
Um Berichte automatisch versenden zu können müssen die in der Task konfigurierten Wechselrichter bestimmten Gruppen zugeordnet werden. Diese Gruppen sind nur für die Fehlerberichte und die Ertragsberichte. Es sind nicht die Gruppen, die in der SITOPlog Software verwendet werden.

6.4.1 Fehlerbericht

6.4.1.1 Reporteinstellungen

Auf der Reiterkarte Reporteinstellungen werden den einzelnen Ereignissen Zählerwerte zugeordnet. Nachdem ein Fehler entsprechend häufig aufgetreten ist wird ein Fehlerbericht erzeugt, der als Email, FAX oder SMS gesendet werden kann. Es gibt auch die Option diese Information in einer Datei zu speichern.

Bei Modemproblemen auf dem lesenden Rechner kann eine Email an die unten angegebene Emailadresse gesendet werden.

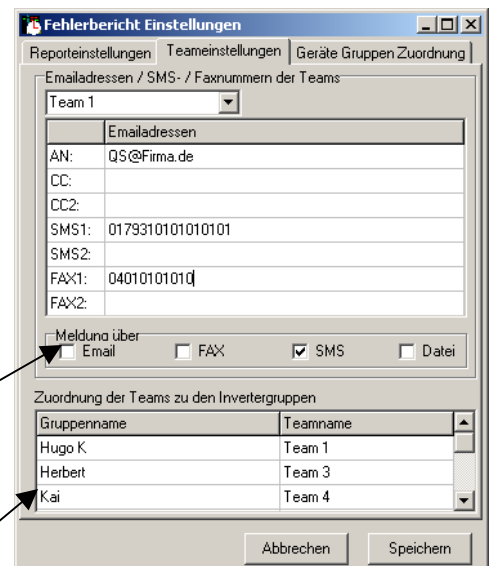


6.4.1.2 Teameinstellungen

Um den Versand der Berichte besser konfigurieren zu können werden die verschiedenen Mitarbeiter zu Teams zusammengefasst. Diese Teambildung ist aufgrund zweier Problematiken erfolgt.

1. Ein Wechselrichter sollte einer bestimmten Personengruppe zugeordnet werden. Bei Hardwareproblemen sollte immer der nächstgelegene Monteur informiert werden, daneben ist aber auch der betreuende Mitarbeiter in der Beobachtungsstation zu benachrichtigen.
2. Die Zuordnung soll leicht zu ändern sein, um z.B. für Dienstreisen, Urlaub schnell eine Alternative einstellen zu können.

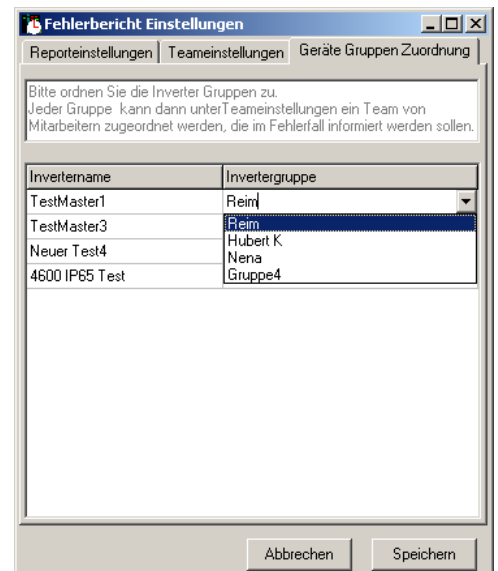
Die Fehlerberichte können an eine Emailadresse, als FAX oder als SMS gesendet werden. Der Versand per FAX und SMS wird über den Server der Firma 3dac abgewickelt. Die Freischaltung für diesen Service ist in Abschnitt 9 beschrieben.



Die Namen der Gruppen sind frei wählbar, aber es ist zu beachten, dass bei Änderung des Namen die bereits erfolgte Zuordnung in der Geräte Gruppen Zuordnung verloren geht. Nach Änderungen auf dieser Seite muss immer erst gespeichert werden.

6.4.1.3 Geräte Gruppen Zuordnung

In dieser Maske werden den Wechselrichtern Gruppen zugeordnet. Die Gruppen wurden in der vorhergehend beschriebenen Maske definiert. Ist der Gruppenname geändert worden, werden die Wechselrichter immer der ersten Gruppe zugeordnet und müssen neu zugewiesen werden, wenn erforderlich.



6.4.2 Ertragsprotokoll

Die Ertragsberichte der einzelnen Anlagengruppen können per Email an je eine Adresse gesendet werden. Es gibt beim versenden per Email die Möglichkeit immer nach einem Download oder aber um eine bestimmte Uhrzeit den Bericht zu senden.

Wahlweise ist auch ein Versand an eine FAX Nummer möglich.

Beim Speichern wird geprüft, ob zu der gewählten Option auch ein gültiger Eintrag vorhanden ist. Die Option Aus deaktiviert den Versand von Ertragsberichten.

Als eine weitere Möglichkeit besteht die Möglichkeit das Protokoll als Datei abzuspeichern. Die Gruppen sind die gleichen, die unter Fehlerbericht definiert wurden.

Der Versand von Monatsertragsmails wird auch an dieser Stelle eingestellt. Für jede Gruppe kann separat festgelegt werden, ob und wie die Monatserträge gesendet werden sollen.



6.4.3 Zulässige Ertragsabweichung

Mit diesem Menüpunkt wird das folgende Fenster geöffnet. Der hier eingegebene Wert wird bei der Analyse des Geräteertrags als Grenzwert genutzt.

Der Tagesertrag eines Gerätes wird auf seine Dachgeneratorleistung normiert und dann mit anderen Geräten aus der gleichen Gruppe verglichen.

Wenn die Abweichung größer als der hier eingestellte Faktor ist wird eine entsprechender Hinweis im Ertragsprotokoll eingetragen.



6.5 Portalmail

Der SITOP Taskplaner ist ab der Version 3.0 auch als PC-basierter SDC (Siemens Data Collect) zu betreiben. Dabei werden die ausgelesenen Daten als Email an das SITOP solar Portal gesendet. Um auch alternative Portale gleichzeitig zu bedienen zu können ist auch die Angabe einer alternativen Emailadresse möglich.

Für den Fall eines Ausfalls der Emailverbindung gibt die Angabe „Max. Tage senden“ für wie viele Tage die Daten nachträglich gesendet werden sollen.

Die Angabe des Sendezeitpunkts kann genutzt werden einen kostengünstigen Zeitpunkt zu wählen. Da das Portal die Daten immer um 1:00 Uhr Morgens einliest sollte die Email vorher gesendet worden sein.

Die SDC-ID ist die Kennung des Taskplaners im Portal. Alle an das Portal gesendeten Daten werden unter dieser Kennung zusammengefasst.

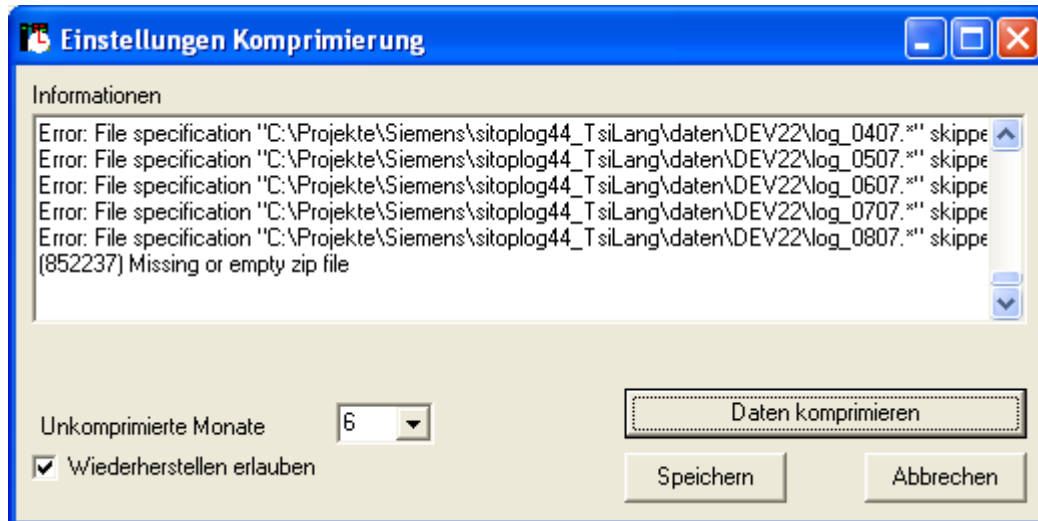
Informationen, wie das Portal zu konfigurieren ist der Portalbeschreibung zu entnehmen. Die an die alternative Adresse gesendete Email kann mit dem SDC_Reader Programm in eine bestehende SITOP log Installation eingelesen.

6.6 FAX und SMS

Der Versand von FAX und SMS erfolgt über das Internet mit Hilfe eines entsprechenden Providers. Da die verschiedenen Anbieter unterschiedlich formatierte Emails erwarten kann über den Menüpunkt SMS/FAX diese Formatierung vorgenommen werden.

6.7 Komprimierung

Um den Platzbedarf für die Daten zu minimieren ist in der Version 3.0 eine ZIP Komprimierung integriert. Diese Komprimierung wird automatisch am Monatswechsel gestartet. Die Anzahl der nicht komprimierten Monate ist über den Menüpunkt Komprimierung einstellbar. Im Konfigurationsfenster kann die Komprimierung auch manuell gestartet werden. Das Informationsfenster zeigt den Verlauf der Komprimierung.



6.8 Programmsprache einstellen

Die Programmsprache kann über das Programminfofenster eingestellt werden.



7 Anlagenperformance

Auf der Reiterkarte Anlagenperformance sind Angaben zu den Downloads angegeben.

Über den Schalter Ertragsprotokoll kann ein Bericht angezeigt werden, der alle wichtigen Daten der Task zusammenfasst, um diese auf einem Drucker auszugeben, oder in einer RTF formatierten Datei auszugeben.

7.1 Beispiel eines Ertragsprotokolls und eines Fehlerberichts

Name	Werte vom	AC-Ertrag	DC-Ertrag	Spez.-DC-Ertrag
Pillauer Strasse 02	30 Apr 09:55	1,6	1,7	18,964 +13.5% PASS
Pillauer Strasse 03	29 Apr 15:17	19,0	20,7	14,479 -13.5% PASS
Velten 2	29 Apr 02:14	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 4	29 Apr 02:14	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 6	29 Apr 02:14	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 8	29 Apr 02:14	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 10	29 Apr 02:14	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 12	29 Apr 02:14	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 14	29 Apr 02:15	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 16	29 Apr 02:15	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 26	29 Apr 02:15	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 28	29 Apr 02:15	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 30	29 Apr 02:15	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 32	29 Apr 02:15	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 8-1	29 Apr 02:15	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 9	29 Apr 02:15	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 10-1	29 Apr 02:15	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 20	29 Apr 02:15	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 21	29 Apr 02:16	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 22-1	29 Apr 02:16	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 29-1	29 Apr 02:16	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS
Velten 30-1	29 Apr 02:16	0,0	0,0	7,659 +0,0% PASS

Datum : Montag, 5. Mai 2008

Statusprotokoll (Details):

Gerätename	Beschreibung
Pillauer Strasse 02	Gerät konnte nicht ausgelesen werden. (Kein Modemproblem)
Pillauer Strasse 03	Gerät konnte nicht ausgelesen werden. (Kein Modemproblem)
Velten 2	Gerät konnte nicht ausgelesen werden. (Kein Modemproblem)
Velten 4	Gerät konnte nicht ausgelesen werden. (Kein Modemproblem)
Velten 6	OK
Velten 8	OK
Velten 10	OK
Velten 12	OK
Velten 14	OK
Velten 16	OK
Velten 26	OK
Velten 28	OK
Velten 30	OK
Velten 32	OK
Velten 8-1	OK
Velten 9	OK
Velten 10-1	OK
Velten 20	OK
Velten 21	OK
Velten 22-1	OK
Velten 29-1	OK
Velten 30-1	OK

Letzter gespeicherter Ereigniscode :

Gerätename	Beschreibung

Im Ertragsprotokoll sind neben den Einzelerträgen der Wechselrichter auch die Summe der Erträge für die Gruppe und die Gesamtwochenenergie und Gesamtmonatserträge aufgeführt. Und neu ab der Version 3.0 auch die Ertragsabweichungen vom Mittelwert einer Gruppe.

Im automatisch generierten Ertragsprotokoll werden nur die Erträge der protokollierten Gruppe ausgegeben. Bei der manuell erzeugten Version sind es die Erträge aller Geräte in der Task.

8 Outlook Express Einstellungen für Emailversand

Um Berichte per Email zu versenden muss in den Einstellungen von Outlook Express die Warnung ausgeschaltet werden, dass eine andere Anwendung versucht, E-Mails unter meinem Namen zu versenden. Ist diese Warnung aktiviert wird eine Hinweisbox geöffnet, die abfragt, ob das senden eines anderen Programms ok ist. Damit ist das automatisierte Senden aber unterbunden.

